

Erklärung zum Christustag Bayern 2024

Jesus Christus – Mitte der Gemeinde

*„Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)*

Mit diesem Kernwort des Neuen Testaments beginnt die Barmer Theologische Erklärung, die in ihrer ersten These dazu ausführt: *„Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“* Wir erinnern an dieses Wort im Vorfeld der anstehenden Kirchenvorstandswahlen. Um deutlich zu machen: Kraft gewinnt die Kirche, Kraft finden die Gemeinden nur in der Bindung an Jesus Christus. Das muss auch im konkreten Alltag der Gemeinden deutlich werden.

1. Jesus Christus: Er ist das Fundament der Gemeinde (Epheser 2,20).

Er erlöst Menschen. So stiftet er die Gemeinde als Gemeinschaft von Erlösten. Dadurch hat Kirche ihre Identität. Diese Identität ist uns als Realität des Glaubens geschenkt. Zugleich ist sie für uns Aufgabe und Verpflichtung, alles kirchliche Handeln in Übereinstimmung mit seinem Wort und Willen zu tun: *„Jeder sehe zu, wie er auf diesen Grund baut.“* (1. Korinther 3,10) Wir ermutigen Kirchenvorstände daher, sich dieser Glaubensgrundlage ganz konkret zu vergewissern, zum Beispiel durch gemeinsame Glaubenskurse zu Beginn der KV-Zeit.

2. Jesus Christus: Er ist in der Gemeinde lebendig gegenwärtig.

Sein Versprechen gilt: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.* (Matthäus 18,20) Auch heute lässt er sich als Gekreuzigter und Auferstandener erfahren. Diese Realität des Glaubens ist wiederum sowohl Geschenk als auch Aufgabe und Verpflichtung: Christus unter uns Raum zu geben, ihn zu hören, sich ihm zu öffnen, in allen Formen gemeindlichen Lebens bis hin zu Sitzungen von Gremien. Wir rufen dazu auf, in den neuen Kirchenvorständen miteinander verschiedene Formen des Betens, des Hörens auf das Wort Gottes und der Aussprache über Bibelworte einzuüben.

3. Jesus Christus: Er wirkt durch die Gemeinde.

Als Gemeinde sind wir *„Salz der Erde“* und *„Licht der Welt“*, insofern wir ihn selbst, der das *„Licht der Welt“* ist, immer wieder neu bei uns aufnehmen und uns in unserem Handeln von ihm leiten lassen. Angesichts großer struktureller Veränderungen bitten wir deshalb alle, die (egal auf welcher Ebene) in der Kirche Entscheidungen treffen, Finanz- und Stellenpläne, die Mitarbeitergewinnung und Personalführung wie die Gottesdienstfortbildung grundsätzlich dahingehend zu reflektieren: Dient all das dem Ziel, Christus zu den Menschen zu bringen? Ansonsten weicht die Kirche von ihrem Kernauftrag ab und verfolgt eine weltanschauliche oder politische Agenda. Kirche kann nur wirklich *„leben“*, wenn sie aus ihrer Mitte lebt:

Solus Christus, Christus allein!

Berg, Gräfensteinberg, Hersbruck, Lichtenfels, Lohr, München, Regensburg am 3. Oktober 2024